



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2015

K IX 2 – j/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 - Bewilligung	6
1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung	7
1.2 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungszielen - Bewilligung	11
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	14
3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung	14
3.1 Geförderte (Vollzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	15
3.2 Geförderte (Teilzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	15
4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung	16
4.1 Geförderte 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	17
4.2 Finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	18
5. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen und Umfang der Förderung	19
6. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	20
7. Geförderte 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	23
7.1 Geförderte (Vollzeitfälle) 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	24
7.2 Geförderte (Teilzeitfälle) 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	25
8. Geförderte 2015 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	26
9. Geförderte 2015 nach Monaten und Art der Förderung	27
10. Finanzieller Aufwand 2015 nach Monaten und Art der Förderung	28
11. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungsstätten	29
12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungszielen	30
13. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungsstätten	31
14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungszielen	32
15. Geförderte 2015 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme	33
Abbildungen	
Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2006 bis 2015	34
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2006 bis 2015	34
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2006 bis 2015	34

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch). In diesem Bericht werden Zahlen für das Jahr 2015 veröffentlicht. Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Zuschuss, Darlehen, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten, Anzahl deren Kinder, Familienstand und Alter der Geförderten dargestellt. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2126).

In einzelnen Fällen können in den Tabellen bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in 1 000 € und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen (durch Rundungen) auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern,

Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z. B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits 3 Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind. Eine Altersgrenze besteht nicht.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt des Handwerks, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Milchwirtschaftlicher Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),

- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)
 - § 51a HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
 - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Werbemeister),
 - § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
 - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
 - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
 - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in),
 - Fortbildung im Bereich der Altenpflege (z. B. leitende Pflegefachkraft).
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind),
 - die notwendigen Kosten für das Prüfungsstück, maximal jedoch bis 1 534 €,
 - Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt. Die Unterhaltsbeiträge betragen bis zu

- 697 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 238 € Zuschuss/459 € Darlehen),
- 907 € für Alleinstehende mit einem Kind (343 €/564 €),
- 917 € für Verheiratete (238 €/674 €),
- 1 122 € für Verheiratete mit einem Kind (343 €/769 €),
- 1 332 € für Verheiratete mit zwei Kindern (448 €/884 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen geleistet. Alleinerziehende erhalten darüber hinaus sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitmaßnahmen pauschalisiert einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 113 € für die

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 238 €),
- bei Alleinerziehenden die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (113 € je Kind),
- ein Anteil von 30,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 3 119 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind).

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- ein Anteil von 69,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 7 107 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,

Kinderbetreuungskosten. Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende. Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch von 10 226 €, vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

Insgesamt

1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
2012	8 773	3 839	4 934	37 984	13 215	24 769
2013	8 785	4 056	4 729	40 639	14 192	26 447
2014	8 354	4 116	4 238	40 240	14 129	26 112
2015	7 786	3 885	3 901	39 326	13 898	25 428

darunter Ausländer

1996	9	1	8	.	.	.
1997	36	5	31	.	.	.
1998	22	7	15	.	.	.
1999	7	1	6	.	.	.
2000	3	1	2	.	.	.
2001	2	-	2	.	.	.
2002	5	2	3	.	.	.
2003	17	8	9	.	.	.
2004	20	9	11	.	.	.
2005	22	12	10	.	.	.
2006	17	7	10	.	.	.
2007	14	7	7	.	.	.
2008	13	3	10	.	.	.
2009	22	6	16	.	.	.
2010	30	9	21	.	.	.
2011	31	11	20	.	.	.
2012	36	13	23	.	.	.
2013	35	23	12	.	.	.
2014	41	20	21	.	.	.
2015	53	27	26	.	.	.

1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

Öffentliche Schulen

1996	717	291	426	2 444	151	2 293
1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094
2012	1 573	1 355	218	9 317	3 318	5 999
2013	1 267	1 208	59	8 383	3 018	5 365
2014	1 194	1 177	17	7 691	2 755	4 936
2015	1 069	1 059	10	7 182	2 572	4 609

private Schulen

1996	40	32	8	133	19	113
1997	109	95	14	416	66	350
1998	170	142	28	714	115	599
1999	239	200	39	880	151	729
2000	258	218	40	999	169	830
2001	306	264	42	1 438	274	1 164
2002	426	343	83	2 090	632	1 459
2003	770	445	325	3 144	963	2 181
2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
2007	844	560	284	3 589	972	2 617
2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649
2012	2 047	1 582	465	15 835	5 886	9 949
2013	2 104	1 745	359	18 008	6 708	11 301
2014	2 111	1 866	245	19 079	7 133	11 946
2015	2 056	1 832	224	19 126	7 182	11 944

Noch: 1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

Lehrgang an öffentlichen Instituten

1996	222	78	144	772	42	729
1997	435	157	278	1 206	96	1 111
1998	526	179	347	1 564	118	1 445
1999	601	190	411	1 533	138	1 395
2000	555	200	355	1 550	125	1 424
2001	562	228	334	1 451	138	1 313
2002	567	279	288	2 207	698	1 509
2003	784	321	463	2 700	840	1 859
2004	867	364	503	2 805	839	1 966
2005	789	362	427	2 655	768	1 887
2006	674	330	344	2 328	640	1 688
2007	582	269	313	1 939	559	1 381
2008	598	236	362	1 860	544	1 316
2009	679	279	400	2 227	681	1 546
2010	673	297	376	2 709	830	1 879
2011	710	325	385	2 885	898	1 987
2012	1 427	582	845	5 874	1 859	4 015
2013	1 603	696	907	6 535	2 066	4 468
2014	1 531	651	880	6 105	1 927	4 178
2015	1 387	596	791	6 166	1 987	4 179

Lehrgang an privaten Instituten

1996	131	17	114	260	8	252
1997	380	46	334	671	25	647
1998	644	102	542	1 185	59	1 126
1999	776	135	641	1 407	90	1 316
2000	697	122	575	1 173	72	1 101
2001	785	97	688	1 129	63	1 066
2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569
2012	3 302	320	2 982	6 415	1 986	4 428
2013	3 419	406	3 013	7 164	2 232	4 932
2014	3 138	421	2 717	6 841	2 148	4 693
2015	2 914	396	2 518	6 358	2 000	4 358

Noch: 1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten

1996	1	-	1	3	-	3
1997	1	-	1	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-
1999	-	-	-	-	-	-
2000	-	-	-	-	-	-
2001	1	-	1	3	-	3
2002	2	-	2	3	1	2
2003	4	1	3	8	3	5
2004	3	-	3	3	1	2
2005	3	-	3	2	1	1
2006	5	-	5	7	2	5
2007	5	-	5	6	2	4
2008	4	-	4	7	2	5
2009	10	-	10	17	5	12
2010	8	-	8	11	3	8
2011	8	-	8	12	4	8
2012	11	-	11	14	4	10
2013	9	-	9	12	4	9
2014	6	-	6	14	4	10
2015	6	-	6	6	2	4

Fernlehrgang an privaten Instituten

1996	7	-	7	11	-	11
1997	17	-	17	14	-	14
1998	32	-	32	41	-	41
1999	38	-	38	32	-	32
2000	38	-	38	46	-	46
2001	59	-	59	46	-	46
2002	128	-	128	324	112	211
2003	203	-	203	350	121	229
2004	317	-	317	538	179	358
2005	338	-	338	464	148	316
2006	381	-	381	550	168	382
2007	401	-	401	562	171	391
2008	444	-	444	662	202	460
2009	481	-	481	703	214	489
2010	458	-	458	589	180	410
2011	423	-	423	548	167	381
2012	413	-	413	529	161	368
2013	383	1	382	537	164	373
2014	374	1	373	511	161	350
2015	354	2	352	487	154	333

Noch: 1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)

2005	1	1	-	10	3	7
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-

1.2 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

nach Berufsbildungsgesetz

1996	119	15	104	248	7	241
1997	338	23	315	495	10	486
1998	550	20	530	697	13	684
1999	653	19	634	745	12	733
2000	587	21	566	637	8	629
2001	713	11	702	693	6	687
2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597
2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326
2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668
2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235
2010	3 187	200	2 987	5 533	1 708	3 825
2011	3 313	242	3 071	5 955	1 843	4 112
2012	3 045	212	2 833	5 429	1 684	3 745
2013	3 044	269	2 775	5 822	1 808	4 014
2014	2 765	248	2 517	5 275	1 650	3 625
2015	2 531	254	2 277	4 931	1 543	3 389

nach Handwerksordnung

1996	861	288	573	3 030	145	2 885
1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042
2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651
2010	2 182	1 012	1 170	8 891	2 800	6 091
2011	2 045	1 005	1 040	8 817	2 801	6 015
2012	2 021	931	1 090	8 465	2 701	5 763
2013	1 874	879	995	8 026	2 552	5 474
2014	1 768	851	917	7 610	2 405	5 204
2015	1 590	743	847	7 377	2 378	4 999

Noch: 1.2 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

nach vergleichbarem Bundesrecht

1996	96	75	21	205	43	162
1997	224	190	34	635	135	499
1998	322	283	39	1 128	236	892
1999	413	369	44	1 345	282	1 063
2000	419	382	37	1 600	338	1 262
2001	481	444	37	2 060	506	1 554
2002	678	603	75	3 092	880	2 212
2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652
2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345
2010	479	359	120	2 729	996	1 732
2011	139	101	38	949	371	579
2012	29	25	4	234	87	147
2013	19	17	2	180	66	114
2014	12	12	-	114	42	72
2015	6	6	-	50	19	31

nach vergleichbarem Landesrecht

1996	42	40	2	139	27	111
1997	45	42	3	187	46	141
1998	32	31	1	139	32	106
1999	10	10	-	38	8	31
2000	6	5	1	15	3	13
2001	34	3	31	45	3	42
2002	115	6	109	302	104	199
2003	180	4	176	319	109	210
2004	258	5	253	379	126	254
2005	306	10	296	433	139	295
2006	323	49	274	580	170	411
2007	487	213	274	1 203	341	863
2008	563	233	330	2 041	577	1 464
2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616
2010	2 502	1 580	922	13 324	4 724	8 601
2011	3 282	2 289	993	20 338	7 383	12 955
2012	3 668	2 668	1 000	23 828	8 731	15 098
2013	3 827	2 889	938	26 555	9 744	16 811
2014	3 775	3 003	772	27 147	9 998	17 149
2015	3 612	2 878	734	26 842	9 915	16 927

Noch: 1.2 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2015 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Finanzieller Aufwand		
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Anzahl			1 000 €			

nach Ergänzungsschulen

2002	1	-	1	1	0	1
2003	1	-	1	1	0	0
2004	1	-	1	1	0	1
2005	-	-	-	-	-	-
2006	3	3	-	12	4	9
2007	4	4	-	22	7	16
2008	2	2	-	7	2	5
2009	3	1	2	7	2	5
2010	2	1	1	11	4	7
2011	4	2	2	30	12	18
2012	4	3	1	23	10	13
2013	2	2	-	26	12	14
2014	2	2	-	27	11	16
2015	4	4	-	51	20	30

nach Gesundheits- und Pflegeberufen

2002	4	-	4	10	3	6
2003	16	-	16	14	5	9
2004	35	1	34	55	18	36
2005	30	-	30	26	8	18
2006	21	-	21	29	9	20
2007	4	-	4	4	1	3
2008	30	-	30	46	14	32
2009	15	-	15	31	9	21
2010	15	-	15	16	5	11
2011	7	-	7	13	4	9
2012	6	-	6	5	2	4
2013	19	-	19	29	9	20
2014	32	-	32	68	22	46
2015	43	-	43	75	23	52

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	7 678	3 870	3 808	32 981	13 898	19 083
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	1 066	1 056	10	5 788	2 572	3 215
private Schulen	2 041	1 826	215	16 031	7 182	8 849
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 375	594	781	5 269	1 987	3 282
Lehrgang an privaten Instituten	2 844	392	2 452	5 509	2 000	3 508
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	5	6	2	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	347	2	345	378	154	224
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	2 479	252	2 227	4 350	1 543	2 808
Handwerksordnung	1 575	739	836	6 282	2 378	3 904
vergleichbarem Bundesrecht	6	6	-	45	19	26
vergleichbarem Landesrecht	3 573	2 869	704	22 193	9 915	12 278
Ergänzungsschulen	4	4	-	50	20	29
Gesundheits- und Pflegeberufen	41	-	41	61	23	38

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss Kindererhöhungsbetrag	Zuschuss zum Maßnahmebeitrag
	Anzahl	1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 069	2 573	2 171	38	350	14
Private Schulen	2 043	7 182	4 904	222	1 560	497
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 375	1 987	687	17	124	1 159
Lehrgang an privaten Instituten	2 840	2 000	325	27	48	1 601
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	2	-	-	-	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	347	154	6	5	2	141
Insgesamt	7 679	13 898	8 093	308	2 085	3 413

3.1 Geförderte (Vollzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit			insgesamt	darunter als		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Zuschuss Kinder-erhöhungs-beitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Zuschuss Kinder-erhöhungs-beitrag
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 059	35	17	240	2 564	38	5	350
Private Schulen	1 828	175	1 305	986	7 072	208	413	1 556
Lehrgang an öffentlichen Instituten	594	3	555	141	1 440	3	649	120
Lehrgang an privaten Instituten	389	6	359	63	778	3	404	48
Fernlehrgang an privaten Instituten	2	-	2	2	9	-	1	2
Insgesamt	3 872	219	2 238	1 432	11 863	252	1 473	2 076

3.2 Geförderte (Teilzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Teilzeitfälle				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit			insgesamt	darunter als		Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	10	-	10	-	9	-	9	-
Private Schulen	215	12	212	5	110	13	83	9
Lehrgang an öffentlichen Instituten	781	16	781	19	547	15	510	19
Lehrgang an privaten Instituten	2 451	27	2 445	4	1 222	23	1 197	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	5	-	2	-	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	345	5	345	-	145	5	140	-
Insgesamt	3 807	60	3 798	28	2 035	56	1 940	30

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	Unterhaltsbeitrag	Kindererhöhungsbetrag	Maßnahmebeitrag	Prüfungsvorbereitungsphase	Meisterstück
	Anzahl	1 000 €					
Bewilligung							
Öffentliche Schulen	1 068	4 609	4 223	350	31	5	-
Private Schulen	2 040	11 944	9 229	1 560	1 132	23	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 375	4 179	1 341	124	2 642	42	29
Lehrgang an privaten Instituten	2 837	4 358	632	48	3 651	23	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	4	-	-	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	347	333	10	2	321	-	-
Insgesamt	7 672	25 428	15 435	2 085	7 782	93	32
Inanspruchnahme							
Öffentliche Schulen	793	3 215	2 838	350	23	5	0
Private Schulen	1 727	8 849	6 351	1 560	915	23	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 188	3 282	694	124	2 397	42	24
Lehrgang an privaten Instituten	2 279	3 508	335	48	3 100	23	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	4	-	-	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	228	224	-	2	222	-	-
Insgesamt	6 220	19 083	10 219	2 085	6 660	94	26

4.1 Geförderte 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle						Teilzeitfälle			
	insgesamt	und zwar mit					insgesamt	und zwar mit		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl										

Bewilligung

Öffentliche Schulen	1 058	1 056	.	1	4	240	10	10	-	-
Private Schulen	1 828	1 812	.	1	17	986	212	212	-	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten	594	483	.	53	25	141	781	781	32	20
Lehrgang an privaten Instituten	391	274	.	17	18	64	2 445	2 445	6	5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	.	-	-	-	5	5	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	2	2	.	-	-	2	345	345	-	-
Insgesamt	3 873	3 627	.	72	64	1 433	3 798	3 798	38	30

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	787	708	.	1	4	240	6	6	-	-
Private Schulen	1 611	1 224	.	1	17	986	113	113	-	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten	528	223	.	41	25	141	659	659	28	19
Lehrgang an privaten Instituten	346	142	.	10	18	64	1 932	1 932	5	5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	.	-	-	-	5	5	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	2	-	.	-	-	2	226	226	-	-
Insgesamt	3 274	2 297	.	53	64	1 433	2 941	2 941	33	29

4.2 Finanzieller Aufwand 2015 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle						Teilzeitfälle			
	insgesamt	und zwar mit					insgesamt	und zwar mit		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
1 000 €										

Bewilligung

Öffentliche Schulen	4 590	4 223	12	0	5	350	.	20	-	-
Private Schulen	11 734	9 213	943	-	23	1 556	.	190	-	16
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 966	1 305	1 480	19	42	120	.	1 163	10	36
Lehrgang an privaten Instituten	1 623	627	922	3	23	48	.	2 729	1	5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	.	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	14	10	2	-	-	2	.	319	-	-
Insgesamt	20 927	15 378	3 358	22	94	2 076	.	4 424	11	57

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	3 202	2 838	10	0	5	350	.	13	-	-
Private Schulen	8 738	6 351	808	-	23	1 556	.	106	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 208	671	1 360	16	42	120	.	1 037	9	24
Lehrgang an privaten Instituten	1 250	334	844	1	23	48	.	2 256	1	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	.	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	3	-	1	-	-	2	.	221	-	-
Insgesamt	15 403	10 194	3 022	17	94	2 076	.	3 638	9	25

5. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen und Umfang der Förderung¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	5 350	2 376	2 423	1 199	2 176	247	2 927	1177
§ 25 Handwerksordnung	1 683	338	919	175	829	90	764	163
sonstigem Bundesrecht	35	27	4	2	3	1	31	25
sonstigem Landesrecht	671	522	519	402	465	54	152	120
sonstigem Nachweis	47	28	20	10	16	4	27	18
Insgesamt	7 786	3 291	3 885	1 788	3 489	396	3 901	1503
Anteil in Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	68,7	72,2	62,4	67,1	62,4	62,4	75,0	78,3
§ 25 Handwerksordnung	21,6	10,3	23,7	9,8	23,8	22,7	19,6	10,8
sonstigem Bundesrecht	0,4	0,8	0,1	0,1	0,1	0,3	0,8	1,7
sonstigem Landesrecht	8,6	15,9	13,4	22,5	13,3	13,6	3,9	8,0
sonstigem Nachweis	0,6	0,9	0,5	0,6	0,5	1,0	0,7	1,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 531	971	254	56	232	22	2 277	915
Handwerksordnung	1 590	321	743	100	670	73	847	221
vergleichbarem Bundesrecht	6	6	6	6	4	2	-	-
vergleichbarem Landesrecht	3 612	1 956	2 878	1 625	2 579	299	734	331
Ergänzungsschulen	4	1	4	1	4	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	43	36	-	-	-	-	43	36
Insgesamt	7 786	3 291	3 885	1 788	3 489	396	3 901	1 503
Anteil in Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	32,5	29,5	6,5	3,1	6,6	5,6	58,4	60,9
Handwerksordnung	20,4	9,8	19,1	5,6	19,2	18,4	21,7	14,7
vergleichbarem Bundesrecht	0,1	0,2	0,2	0,3	0,1	0,5	-	-
vergleichbarem Landesrecht	46,4	59,4	74,1	90,9	73,9	75,5	18,8	22,0
Ergänzungsschulen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,6	1,1	-	-	-	-	1,1	2,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

6. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- sammt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	802	226	797	224	726	71	5	2
§ 25 Handwerksordnung	118	14	114	13	103	11	4	1
sonstigem Bundesrecht	1	-	1	-	1	-	-	-
sonstigem Landesrecht	143	93	142	93	128	14	1	-
sonstigem Nachweis	5	3	5	3	3	2	-	-
Insgesamt	1 069	336	1 059	333	961	98	10	3
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	8	4	6	3	5	1	2	1
Handwerksordnung	8	3	3	1	3	-	5	2
vergleichbarem Bundesrecht	4	4	4	4	2	2	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1 047	324	1 044	324	949	95	3	-
Ergänzungsschulen	2	1	2	1	2	-	-	-
Insgesamt	1 069	336	1 059	333	961	98	10	3
private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 456	986	1 316	916	1 168	148	140	70
§ 25 Handwerksordnung	167	83	137	70	124	13	30	13
sonstigem Bundesrecht	1	1	1	1	-	1	-	-
sonstigem Landesrecht	421	345	371	305	331	40	50	40
sonstigem Nachweis	11	9	7	5	7	-	4	4
Insgesamt	2 056	1 424	1 832	1 297	1 630	202	224	127
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	10	6	9	6	8	1	1	-
Handwerksordnung	10	4	7	2	7	-	3	2
vergleichbarem Bundesrecht	2	2	2	2	2	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	2 031	1 411	1 812	1 287	1 611	201	219	124
Ergänzungsschulen	2	-	2	-	2	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	2 056	1 424	1 832	1 297	1 630	202	224	127

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	247	83	69	12	62	7	178	71
§ 25 Handwerksordnung	1 116	182	521	52	473	48	595	130
sonstigem Landesrecht	4	4	-	-	-	-	4	4
sonstigem Nachweis	20	9	6	1	5	1	14	8
Insgesamt	1 387	278	596	65	540	56	791	213
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	13	5	-	-	-	-	13	5
Handwerksordnung	1360	262	588	58	533	55	772	204
vergleichbarem Landesrecht	13	10	8	7	7	1	5	3
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	1387	278	596	65	540	56	791	213
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	2 535	1 000	239	46	218	21	2 296	954
§ 25 Handwerksordnung	247	58	147	40	129	18	100	18
sonstigem Bundesrecht	26	22	2	1	2	-	24	21
sonstigem Landesrecht	96	74	6	4	6	-	90	70
sonstigem Nachweis	10	6	2	1	1	1	8	5
Insgesamt	2 914	1 160	396	92	356	40	2 518	1 068
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 393	894	239	47	219	20	2 154	847
Handwerksordnung	209	52	145	39	127	18	64	13
vergleichbarem Landesrecht	272	181	12	6	10	2	260	175
Gesundheits- und Pflegeberufen	40	33	-	-	-	-	40	33
Insgesamt	2 914	1 160	396	92	356	40	2 518	1 068

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2015 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	5	-	-	-	-	-	5	-
§ 25 Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt	6	-	-	-	-	-	6	-
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2	-	-	-	-	-	2	-
Handwerksordnung	2	-	-	-	-	-	2	-
vergleichbarem Landesrecht	2	-	-	-	-	-	2	-
Insgesamt	6	-	-	-	-	-	6	-
Fernlehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	305	81	2	1	2	-	303	80
§ 25 Handwerksordnung	34	1	-	-	-	-	34	1
sonstigem Bundesrecht	7	4	-	-	-	-	7	4
sonstigem Landesrecht	7	6	-	-	-	-	7	6
sonstigem Nachweis	1	1	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	354	93	2	1	2	-	352	92
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	105	62	-	-	-	-	105	62
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Landesrecht	247	30	2	1	2	-	245	29
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	354	93	2	1	2	-	352	92

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 069	12	273	398	199	118	69
Private Schulen	2 056	34	277	470	480	427	368
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 387	3	232	518	290	193	151
Lehrgang an privaten Instituten	2 914	3	397	1 144	660	350	360
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	1	-	-	1	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	354	-	36	160	75	40	43
Insgesamt	7 786	52	1 216	2 690	1 704	1 129	995
männlich							
Öffentliche Schulen	733	2	188	322	137	58	26
Private Schulen	632	3	90	203	164	96	76
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 109	1	182	406	254	156	110
Lehrgang an privaten Instituten	1 754	2	206	684	444	226	192
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	1	-	-	1	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	261	-	27	121	58	29	26
Zusammen	4 495	8	694	1 736	1 057	566	434
weiblich							
Öffentliche Schulen	336	10	85	76	62	60	43
Private Schulen	1 424	31	187	267	316	331	292
Lehrgang an öffentlichen Instituten	278	2	50	112	36	37	41
Lehrgang an privaten Instituten	1 160	1	191	460	216	124	168
Fernlehrgang an privaten Instituten	93	-	9	39	17	11	17
Zusammen	3 291	44	522	954	647	563	561

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7.1 Geförderte (Vollzeitfälle) 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 059	12	273	392	197	117	68
Private Schulen	1 832	34	252	407	432	397	310
Lehrgang an öffentlichen Instituten	596	2	127	234	123	77	33
Lehrgang an privaten Instituten	396	-	70	161	89	55	21
Fernlehrgang an privaten Instituten	2	-	-	1	-	-	1
Zusammen	3 885	48	722	1 195	841	646	433
männlich							
Öffentliche Schulen	726	2	188	319	135	57	25
Private Schulen	535	3	78	168	141	84	61
Lehrgang an öffentlichen Instituten	531	1	111	204	114	73	28
Lehrgang an privaten Instituten	304	-	46	123	76	44	15
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	1	-	-	-
Zusammen	2 097	6	423	815	466	258	129
weiblich							
Öffentliche Schulen	333	10	85	73	62	60	43
Private Schulen	1 297	31	174	239	291	313	249
Lehrgang an öffentlichen Instituten	65	1	16	30	9	4	5
Lehrgang an privaten Instituten	92	-	24	38	13	11	6
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	-	1
Zusammen	1 788	42	299	380	375	388	304

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7.2 Geförderte (Teilzeitfälle) 2015 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	10	-	-	6	2	1	1
Private Schulen	224	-	25	63	48	30	58
Lehrgang an öffentlichen Instituten	791	1	105	284	167	116	118
Lehrgang an privaten Instituten	2 518	3	327	983	571	295	339
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	1	-	-	1	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	352	-	36	159	75	40	42
Zusammen	3 901	4	494	1 495	863	483	562
männlich							
Öffentliche Schulen	7	-	-	3	2	1	1
Private Schulen	97	-	12	35	23	12	15
Lehrgang an öffentlichen Instituten	578	-	71	202	140	83	82
Lehrgang an privaten Instituten	1 450	2	160	561	368	182	177
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	1	-	-	1	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	260	-	27	120	58	29	26
Zusammen	2 398	2	271	921	591	308	305
weiblich							
Öffentliche Schulen	3	-	-	3	-	-	-
Private Schulen	127	-	13	28	25	18	43
Lehrgang an öffentlichen Instituten	213	1	34	82	27	33	36
Lehrgang an privaten Instituten	1 068	1	167	422	203	113	162
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	92	-	9	39	17	11	16
Zusammen	1 503	2	223	574	272	175	257

1) letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2015 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Insgesamt	3 885	617	38	72	125	103	86	178	2 666
Männlich	2 097	410	24	36	30	21	14	15	1 547
Weiblich	1 788	207	14	36	95	82	72	163	1 119
Alleinstehend	3 097	551	1	-	3	-	-	-	2 542
mit ... Kind/ern									
keinem	2 323	464	1	-	1	-	-	-	1 857
1	438	52	-	-	1	-	-	-	385
2	273	31	-	-	1	-	-	-	241
3	52	2	-	-	-	-	-	-	50
4 und mehr	11	2	-	-	-	-	-	-	9
Verheiratet	788	66	37	72	122	103	86	178	124
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	139	14	7	12	21	11	7	13	54
1	233	19	12	24	41	30	29	46	32
2	311	21	13	29	47	43	40	97	21
3	85	8	4	6	12	17	9	18	11
4 und mehr	20	4	1	1	1	2	1	4	6
Kinder des Teilnehmers									
keine	720	62	34	62	110	92	77	165	118
1	55	3	2	7	11	9	7	10	6
2	11	1	1	2	1	2	2	2	-
3	2	-	-	1	-	-	-	1	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinder des Ehegatten									
keine	775	64	35	70	120	103	86	177	120
1	10	2	1	2	2	-	-	1	2
2	2	-	1	-	-	-	-	-	1
3	1	-	-	-	-	-	-	-	1
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte 2015 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

Monat	Geförderte mit / in							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
	Anzahl							

Bewilligung

Januar	2 477	196	2 492	.	1 033	1 033	3	1
Februar	2 487	198	2 503	.	1 032	1 032	1	1
März	2 496	204	2 513	.	1 034	1 034	-	-
April	2 474	204	2 487	.	1 035	1 035	4	1
Mai	2 394	201	2 408	.	1 010	1 010	14	9
Juni	2 353	203	2 367	.	991	992	16	9
Juli	2 317	200	2 331	.	983	984	16	6
August	1 969	174	1 975	.	865	866	17	9
September	2 208	187	2 214	.	947	948	7	1
Oktober	2 235	181	2 241	.	959	960	1	-
November	2 277	182	2 283	.	973	973	6	3
Dezember	2 237	177	2 243	.	960	960	6	3
Insgesamt	3 640	279	3 657	.	1 440	1 441	64	30

Inanspruchnahme

Januar	2 477	196	1 645	1 033	.	.	3	.
Februar	2 487	198	1 651	1 032	.	.	1	.
März	2 496	204	1 664	1 034	.	.	-	.
April	2 474	204	1 645	1 035	.	.	4	.
Mai	2 394	201	1 591	1 010	.	.	14	.
Juni	2 353	203	1 567	991	.	.	16	.
Juli	2 317	200	1 547	983	.	.	16	.
August	1 969	174	1 278	865	.	.	17	.
September	2 208	187	1 417	947	.	.	7	.
Oktober	2 235	181	1 433	959	.	.	1	.
November	2 277	182	1 439	973	.	.	6	.
Dezember	2 237	177	1 414	960	.	.	6	.
Insgesamt	3 640	279	2 312	1 440	.	.	64	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Finanzieller Aufwand 2015 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

Monat	Finanzieller Aufwand								
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter Kindererhöhungsbetrag
	1 000 €								

Bewilligung

Januar	2 482	717	27	1 369	.	183	183	2	0
Februar	2 486	719	27	1 373	.	183	183	1	0
März	2 491	720	28	1 376	.	183	183	-	-
April	2 480	716	27	1 366	.	184	184	3	0
Mai	2 416	694	27	1 324	.	179	179	14	3
Juni	2 374	681	27	1 300	.	175	175	16	3
Juli	2 344	672	27	1 283	.	174	174	14	2
August	2 015	577	23	1 095	.	153	153	15	2
September	2 221	641	25	1 219	.	166	166	5	0
Oktober	2 243	648	24	1 235	.	168	168	1	-
November	2 285	659	24	1 257	.	170	170	5	1
Dezember	2 249	649	23	1 237	.	168	168	5	1
Insgesamt	28 086	8 093	308	15 435	.	2 085	2 085	81	12

Inanspruchnahme

Januar	2 030	717	27	918	183	.	.	2	.
Februar	2 033	719	27	920	183	.	.	1	.
März	2 040	720	28	925	183	.	.	-	.
April	2 032	716	27	918	184	.	.	3	.
Mai	1 979	694	27	887	179	.	.	14	.
Juni	1 946	681	27	872	175	.	.	16	.
Juli	1 924	672	27	863	174	.	.	14	.
August	1 638	577	23	719	153	.	.	15	.
September	1 793	641	25	791	166	.	.	5	.
Oktober	1 811	648	24	802	168	.	.	1	.
November	1 835	659	24	808	170	.	.	5	.
Dezember	1 809	649	23	796	168	.	.	5	.
Insgesamt	22 869	8 093	308	10 219	2 085	.	.	81	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungsstätten¹⁾

Fortbildungsstätte	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
								Kindererhöhungsbetrag
Anzahl								

Bewilligung

Öffentliche Schulen	699	23	705	.	166	166	1	-
Private Schulen	1 301	136	1 305	.	729	729	2	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	219	12	219	.	63	63	3	2
Lehrgang an privaten Instituten	107	18	108	.	26	26	2	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	4	1	.	1	1	-	-
Insgesamt	2 327	192	2 338	.	985	986	8	4

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	699	23	473	166	.	.	1	.
Private Schulen	1 301	136	887	729	.	.	2	.
Lehrgang an öffentlichen Instituten	219	12	109	63	.	.	3	.
Lehrgang an privaten Instituten	107	18	56	26	.	.	2	.
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	4	-	1	.	.	-	.
Insgesamt	2 327	192	1 524	986	.	.	8	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungszielen¹⁾

Fortbildungsziel nach	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
								Kindererhöhungsbetrag
Anzahl								

Bewilligung

Berufsbildungsgesetz	64	18	65	.	17	17	2	1
Handwerksordnung	263	13	264	.	73	73	4	2
Vergleichbarem Bundesrecht	4	0	4	.	2	2	-	-
Vergleichbarem Landesrecht	1 993	161	2 003	.	892	892	2	1
Ergänzungsschulen	3	-	3	.	2	2	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	0	-	.	-	-	-	-
Insgesamt	2 327	192	2 338	.	985	986	8	4

Inanspruchnahme

Berufsbildungsgesetz	64	18	36	17	.	.	2	.
Handwerksordnung	263	13	130	73	.	.	4	.
Vergleichbarem Bundesrecht	4	0	3	2	.	.	-	.
Vergleichbarem Landesrecht	1 993	161	1 352	892	.	.	2	.
Ergänzungsschulen	3	-	2	2	.	.	-	.
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	0	-	-	.	.	-	.
Insgesamt	2 327	192	1 524	986	.	.	8	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

13. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
								Kindererhöhungsbetrag
€								

Bewilligung

Öffentliche Schulen	259	136	499	.	175	175	687	-
Private Schulen	314	136	589	.	178	178	1 106	265
Lehrgang an öffentlichen Instituten	262	116	510	.	165	165	1 116	397
Lehrgang an privaten Instituten	253	125	490	.	155	153	923	143
Fernlehrgang an privaten Instituten	374	116	595	.	136	136	-	-
Insgesamt	290	133	550	.	176	176	1 027	283

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	259	136	500	351	.	.	687	.
Private Schulen	314	136	597	357	.	.	1 106	.
Lehrgang an öffentlichen Instituten	262	116	532	330	.	.	1 116	.
Lehrgang an privaten Instituten	253	125	502	306	.	.	923	.
Fernlehrgang an privaten Instituten	374	116	-	272	.	.	-	.
Insgesamt	290	133	559	353	.	.	1 027	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2015 nach Fortbildungszielen¹⁾

Fortbildungsziel nach	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
								Kindererhöhungsbetrag
€								

Bewilligung

Berufsbildungsgesetz	247	123	483	.	130	128	972	137
Handwerksordnung	261	121	507	.	168	168	1 064	397
Vergleichbarem Bundesrecht	300	113	545	.	162	162	-	-
Vergleichbarem Landesrecht	295	136	558	.	178	178	1 013	284
Ergänzungsschulen	436	-	739	.	263	263	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	113	-	.	-	-	-	-
Insgesamt	290	133	550	.	176	176	1 027	283

Inanspruchnahme

Berufsbildungsgesetz	247	123	500	255	.	.	972	.
Handwerksordnung	261	121	525	336	.	.	1 064	.
Vergleichbarem Bundesrecht	300	113	523	323	.	.	-	.
Vergleichbarem Landesrecht	295	136	563	355	.	.	1 013	.
Ergänzungsschulen	436	-	758	525	.	.	-	.
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	113	-	-	.	.	-	.
Insgesamt	290	133	559	353	.	.	1 027	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

15. Geförderte 2015 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Zeitraum in Monaten	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
1 bis unter 3	8	7	1
3 bis unter 6	177	114	63
6 bis unter 9	169	99	70
9 bis unter 12	317	251	66
12 bis unter 15	411	274	137
15 bis unter 18	336	231	105
18 bis unter 21	918	404	514
21 bis unter 24	948	724	224
24 bis unter 30	1 132	830	302
30 bis unter 36	2 281	797	1 484
36 bis unter 42	375	264	111
42 bis 48	567	418	149
49 und mehr	147	82	65
Insgesamt	7 786	4 495	3 291
Vollzeitfälle			
1 bis unter 3	5	4	1
3 bis unter 6	166	111	55
6 bis unter 9	132	77	55
9 bis unter 12	257	230	27
12 bis unter 15	219	199	20
15 bis unter 18	127	113	14
18 bis unter 21	88	76	12
21 bis unter 24	615	537	78
24 bis unter 30	388	344	44
30 bis unter 36	1 783	368	1 415
36 bis unter 42	38	18	20
42 bis 48	41	14	27
49 und mehr	26	6	20
Zusammen	3 885	2 097	1 788
Teilzeitfälle			
1 bis unter 3	3	3	-
3 bis unter 6	11	3	8
6 bis unter 9	37	22	15
9 bis unter 12	60	21	39
12 bis unter 15	192	75	117
15 bis unter 18	209	118	91
18 bis unter 21	830	328	502
21 bis unter 24	333	187	146
24 bis unter 30	744	486	258
30 bis unter 36	498	429	69
36 bis unter 42	337	246	91
42 bis 48	526	404	122
49 und mehr	121	76	45
Zusammen	3 901	2 398	1 503

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2006 bis 2015

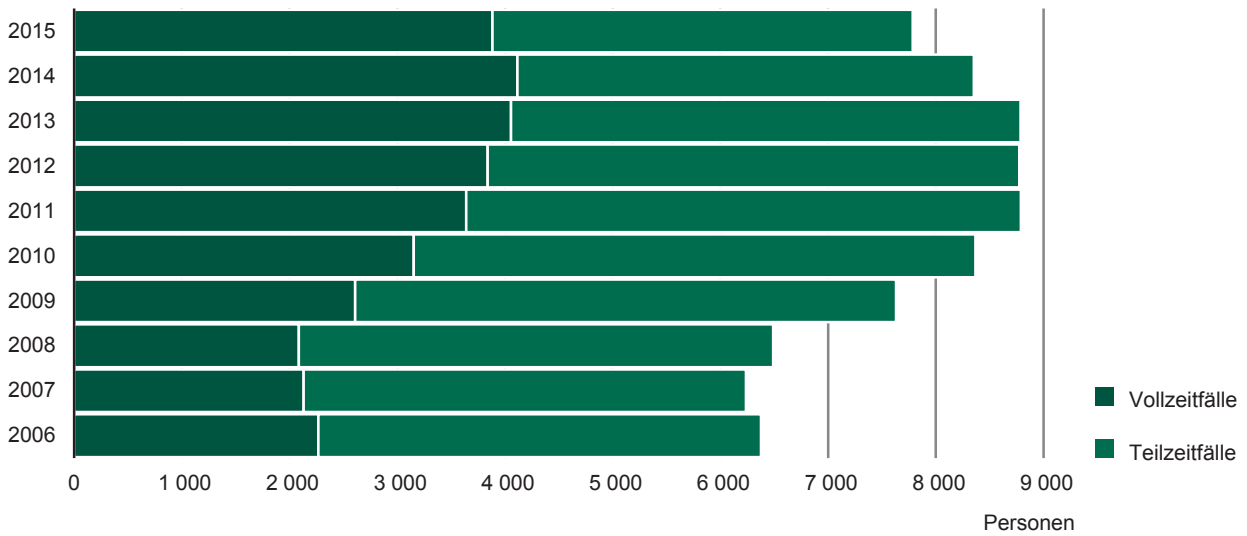


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2006 bis 2015

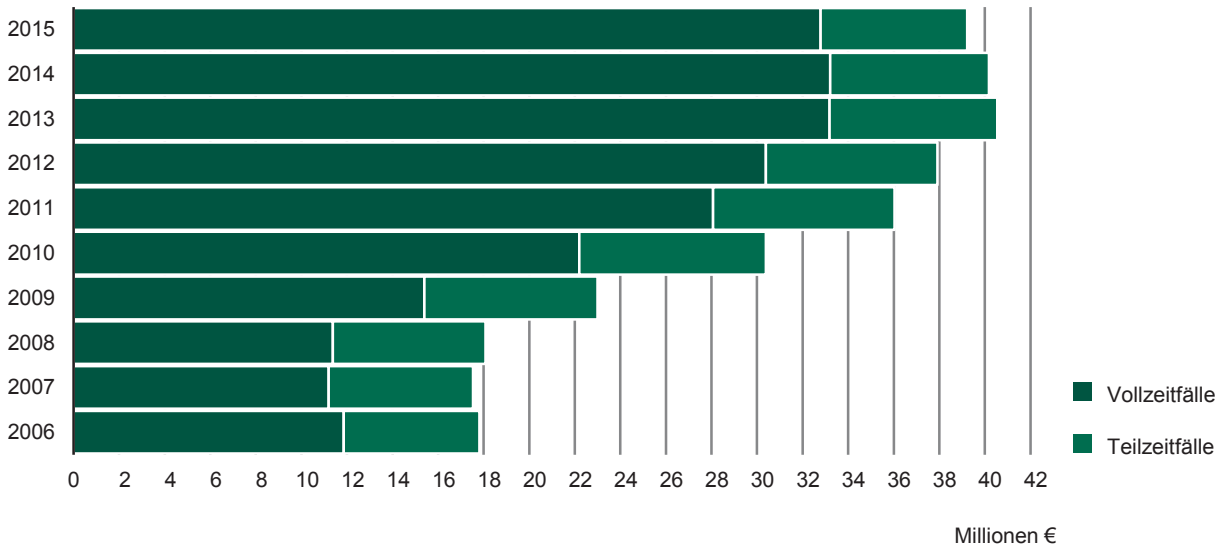
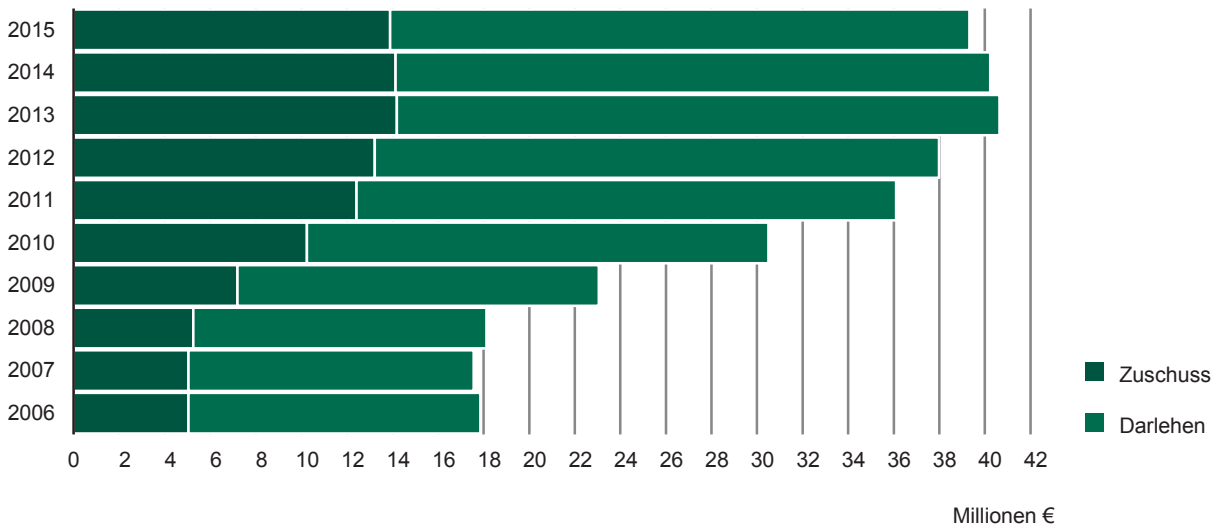


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2006 bis 2015



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

September 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X